

Die Zeitungs-Preisen

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit dem Beifolger: „Mittlerer Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Satz“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Tun und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Für junge Volk“.

Wagenpreise für den abgelaufenen Winterzeitraum 10. April bis 31. März 1932: 220.000 Reichsmark. ...
Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Al. Ritterstraße 3.
General-Verwaltung: Leipzig, Poststraße 10.
Zweigstellen: Dresden, Industriestraße 1.
Frankfurt: Karl-Marx-Str. 1088. Postfach: Leipzig 299 30.

Abdruck nach dem Original, mit Nachdruck der Gema- und Verlags-Veranstaltungen. ...
Mittels des Verlags Deutscher Zeitungsverleger (Eingetragener Verein) Seite Mitteldeutsche

Nr. 116. Mittwoch, den 20. Mai 1931 57. Jahrgang

Die Notlage der Gemeinden

Um die Sanierung der Gemeindefinanzen

Ende der Woche Entscheidung des Reichskabinetts

Preußische Vorschläge im Juni

Der Preußenhaushalt vor dem Staatsrat

Berlin, 20. Mai. Der Staatsrat stimmt gestern einer Verlängerung des Gesetzes über die Weiterführung der Mittel für die wirtschaftliche Berichtigung der Mittel der verschiedenen Bundesländer und für die wirtschaftliche Berichtigung der Mittel der verschiedenen Bundesländer und für die wirtschaftliche Berichtigung der Mittel der verschiedenen Bundesländer...

auf das Reich nach Ende der Woche die Entscheidung des Reichskabinetts fallen. Zu der Behandlung des Mittelschlusses, das vom Staatsrat beschloß, hat der Staatsrat erörtert, daß das Staatsministerium einen Beschluß bisher nicht gefaßt habe, daß die Vorlage aber auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ministeriums gelegt werden würde...

Der Schrei der Völker: Henderson auf seinen Frankreich - Curtius gegen Angriffe der französischen Vasallenstaaten

Am Verlauf der Dienstag-Sitzung des Europäer-Kabinetts teilnehmende Staatssekretäre des Reiches äußerten sich über die Lage der Dinge in Frankreich. ...

Der Staatsrat sei demgegenüber der Auffassung, daß die Sanierung der Gemeindefinanzen ein langwieriges Unternehmen sei, das nicht in einem Jahr durchgeführt werden könne. ...

Nach kurzer Debatte wurde hierauf ein kommunikativer Antrag, Einpruch gegen den Staatsrat einlegen, abgelehnt. Wegen wird der Staatsrat den Antrag mit dem evangelischen Landesratigen beraten.

Wie lange noch?

Wenn er auch in einigen Teilen dieses Vorstoßes nach Einbindungen machen müßte, so könne er doch schon sagen, daß er alle Punkte mit voller Sympathie beachten werde. ...

Die Stapellauf der „Deutschland“

Das ungeduldige Schiff - Groener spricht

Nach dem Stapellauf der „Deutschland“ fand im Reichstag ein festliches Fest, an dem der Reichspräsident und die Herren seiner Begleitung teilnahmen. ...

Die Ursache scheint nach den bisherigen Untersuchungen in einen zu starken Druck des Schiffes auf einen der angebrachten Stöper zu suchen sein. ...

Die interne Vorbereitung über die Resolution werden fortgesetzt. Berlin, 20. Mai. (ZfL) In aufsehender Stelle in Berlin wird ausdrücklich betont, daß die interne Vorbereitung über die deutsch-österreichische Zollunion trotz der deutscher Voransatz selbstverständlich fortgesetzt werde.

heirathen Kampf um seine Ehre. Seine Freiheit und seinen wirtschaftlichen Wideraufstieg. Diese Dinge „Deutschland“, die jetzt auf dem Meer schwimmt, bedeuten für die Deutschen aller Gauen, aller Parteien, aller Richtungen und Fraktionen. ...

Schweres Eisenbahnunglück auf einem Pariser Bahnhof 50 Verletzte. Paris, 20. Mai. (ZfL) Auf dem Ligne de Paris nach Orléans wurde am Mittwochvormittag, kurz nach 8 Uhr, ein Eisenbahnunglück ereignet. ...

Sondering Vorsitzender der Welt-Wirtschaftskonferenz. Genf, 20. Mai. (Europareferat) Der englische Außenminister Henderson wird Vorsitzender der Welt-Wirtschaftskonferenz für 1932. ...

So sehr ich in dem Namen „Deutschland“ eine unendlich vielfältige Tradition und Verpfändung für die Gegenwart und Zukunft. Der Reichspräsident wird folglich seine mit lebhaftem Bewußtsein aufgenommenen Rede mit lebhaftem Bezug auf den Reichspräsidenten.

Seine regionalen Finanzen. Nach Dr. Curtius habe angegeben, daß er den Vorschlag zu regionalen Vorgehen nur gemacht habe, weil er hoffe, daß er auf eine größere und höhere Ebene führe, und er gebe auch zu, daß ein regionales Vorgehen eine Stärkung bringe. ...

Unterredung Briand mit Curtius. Genf, 20. Mai. Der Bericht der heutigen Sitzung fand eine vertrauliche Zusammenkunft zwischen Curtius und Briand statt. ...

„Was sie uns in Einigkeit zu sammenhalten. Aber den Parteien heißt das Bedauern. Das dürfen wir nicht vergessen!“

Reichspräsident von Hindenburg erwiderte: „Was sie uns in Einigkeit zu sammenhalten. Aber den Parteien heißt das Bedauern. Das dürfen wir nicht vergessen!“

Arbeiterausbreitungen in Lemberg. Warschau, 20. Mai. (ZfL) In Lemberg kam es gestern zu Aufmärschen von Arbeiterparteien vor dem Senatshaus, weil das Gericht aufgeteilt war, das man dort beschuldigt erhalte, wenn man sich zu Arbeiter in Senatshaus verhalte. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319310520-17/fragment/page=0001

Der Volksdienstgedanke

Während noch langwierige Verhandlungen über den Aufbau des Arbeitsdienstes geführt werden, ist durch dieses schon der Bevölkerung nahe...

Dr. Wendler ist ein junger Diplomat, der zuletzt als beauftragter Beamter in Sibirien tätig war und sich zum Anfang dieses Jahres beurlauben ließ...

Das Reichsarbeitsministerium und einige Landesregierungen interessieren sich für Wendlers Unternehmungen, dessen Grundgedanken im folgenden in aller Kürze dargestellt seien.

Kommunalfiskaler Verrechnungsdienst im Reichsbezirk. Wegen eines Verfalls der kommunalfiskalen Verrechnung in die Gruppe zu tragen, wurden in Hannover zwei Oberregiere einer Fabrikation festgenommen...

Polen wollte in Danzig einmarschieren.

Berlin, 20. Mai. (Z.) Der Oberst des Grafen Grafen, des Danziger Reichsbundvorsitzenden, enthält, wie die „Berliner Morgenpostung“ aus dem Verleger, eine Erklärung...

Kürten-Entscheidung erst nach Pfingsten

Berlin, 20. Mai. Wie man an unterrichteter Stelle für „dritte“ das inoffizielle abgelehnte Urteil gegen den Missetäter Wallenmörder Kürten die für die Umänderung in Veracht kommenen Aussagen nicht vor Pfingsten durchzuführen lassen...

Die für die Ergründung des Missetäter Wallenmörder ausgesagt gewesene Belohnung in Höhe von 15.000 Mk. ist noch nicht verteilt. Die Entscheidung über die Verteilung der Summe wird in abgeklärter Zeit getroffen werden...

Stein-Gebettieren.

Die Reichsregierung beabsichtigt zusammen mit der preussischen Staatsregierung, die in der hundertjährigen Todestage des Reichsfürstern von Stein mit der beschleunigten Beerdigung zu verbinden und wird entsprechend auch mit den anderen Fürstern in Verbindung treten...

Sollen die Kinderreichen den Staat jankern?

Wie der „Allgemeine Preussische Anzeiger“ einem Rundbrief des preussischen Ministers für Volkswohlstand erwidert, stimmt die durch die Forderung des preussischen Staates gebotene Sparmaßnahme leider dazu, auch bei den Wohlhabenden die Familien mit zwölf oder mehr lebenden Kindern merklich zu verarmen...

Wäre es nicht so traurig, was diese Nachricht enthält, so würde es fast komisch erscheinen, daß der

preussische Staat in seiner gemäß nicht zu bezeichnenden Finanznot jetzt gerade an den Beihilfen der kinderreichen Familien mit zwölf und mehr lebenden Kindern leidet...

Kurze Meldungen vom Tage

Freigabe der revidierten Fassung der Wilson-Memoranda. Der erste Band der Wilson-Memoranda, deren Veröffentlichung bekanntlich in England infolge des Kampfes von Lord Lansdowne...

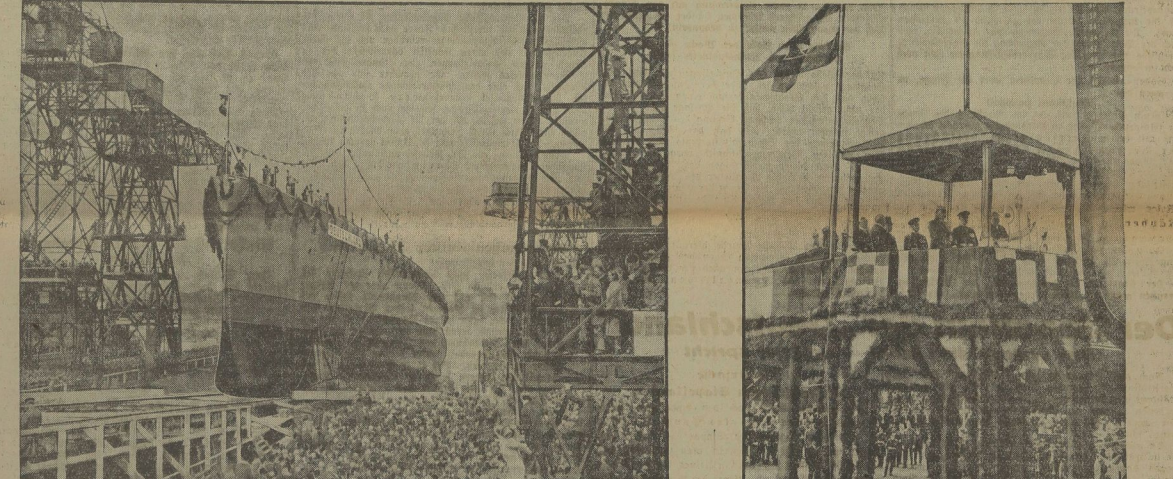
China kauft britische Magasine. Die Kantonger Regierung beschloß, 40 Komplettsätze, die mit solchen Maschinen versehen werden sollen, bei einer britischen Firma zu bestellen.

Weitere Ausbebung des Textilarbeiterstreiks in Nordbrabant. Der Textilarbeiterstreik in Nordbrabant und Flandern nimmt an Ausdehnung zu. Nachdem am Montag 10.000 Arbeiter in der Gegend von Antwerpen streikend waren, hat sich die Zahl heute auf 110.000 erhöht...

Die Streikbewegung unter den polnischen Bergarbeitern. Der einseitige Streik der 50.000 Bergarbeiter in Ostpreußen hat sich verlaufen. Dagegen hat es in Belgien, wo neuerdings 7000 Arbeiter ergriffen worden, zu blutigen Zusammenstößen zwischen Bergarbeitern und Polizei...

Reis und die Volkshilfe. Das Unterhaus lehnte mit 243 gegen 223 Stimmen einen von Allen Chamberlain vorgelegten Antrag ab, der den Gehalt des Auswärtigen Amtes um 100 Pfund Sterling betrafte.

Vom Stapellauf des Panzerkreuzers „Deutschland“



Die „Deutschland“ gleitet in ihr Element.

Blick auf die Laufstange während der Rebe des Reichstankers.

Der „galante“ Bernard Shaw

Als Bernard Shaw vor ungefähr zehn Jahren den Titel seines Buches „The Problem of the Century“ in einem Tages der „Frankfurter Zeitung“, der wohl je von Frankreich geschrieben worden ist, er kamme von der damals berühmtesten Schriftstellerin Englands, die gelebt und wegen ihrer Schönheit viel umworben war...

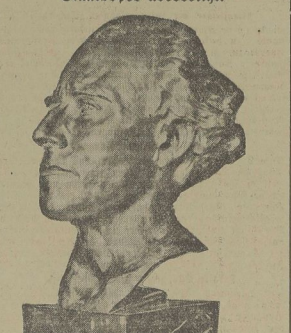
„Sehr geehrter Herr! — Die Welt hat nunmehr einmüßig Ihr Genie anerkannt und festgestellt, daß unter allen den lebenden hundert Millionen von Menschen Sie der bedeutendste sind und das größte und kostbarste Gehirn Ihrer eigenen Nation. Sie werden mich kommen, denn ich habe mich bemüht, seit Jahren die schönste Frau Englands, wenn nicht der ganzen Welt zu sein...

„Meine sehr geehrte Dame! Ihr Anerkennen eiert mich, aber desto mehr mit mir, was ich mir Gebrauch davon mache. Ich habe keine Gedächtnis dafür, daß Sie sind nicht vielleicht den Körper von mir — und den Geist von Ihnen bekommen!“

Hanns Ickes-Marschall.

Operationsmethoden, die auch als Verfahren geistlicher Schriften bekannt, die auf geburtsärztlichen Gebiete angewandt werden können. Künzler wurde am 20. August 1849 als Sohn des Müllersgehilfen Otto Wilhelm Künzler in Troitz geboren. Er studierte nach Ablegung des Logauer Examinations auf den Universitäten Leipzig, Berlin und Halle Wittenberg. Im Jahre 1877 habilitierte er sich in letzterer

Zum 20. Todestag Gustav Mahlers: Robins Mahlers-Witwe über die Wiener Staatsoper überredet.



Die Gustav-Mahler-Witwe Frau von Auguste Robin. Die Witwe des berühmten Komponisten und Dirigenten Gustav Mahler hat der Wiener Staatsoper eine beträchtliche Summe zum Geschenk gemacht, die der große französische Bildhauer Rodin modelliert.

Unberührtblut für Geburtshilfe und Gynäkologie. 1879 wurde er außerordentlicher Professor in Jena, 1888 ordentlicher Professor und Direktor der Universitäts- Frauenklinik in Dorpat. Einem Reize als Doktorium nach Breslau leistete er im Jahre 1893 Folge. Nach Wählung der Logauer Kommunalen auf den Universitäten Leipzig, Berlin und Halle Wittenberg. Im Jahre 1877 habilitierte er sich in letzterer

Polenforcher Dr. Willinger über die Nautilus-Expedition.

„Allgemein“ erzählt aus Stenograph: Der deutsche Polenforcher Dr. Willinger hat Stenograph auf der Reise von Hamburg nach Bergen vollendet. Dr. Willinger war an der Fahrt der Nautilus-Expedition zum Nordpol teilnehmend. Er erzählt einen Vertreter von Altona u. a., daß man sich nicht fals über Kopf in ein Abenteuer führen, sondern, wenn erforderlich, auf die Ostküste von Grönland zu begeben. Er erzählt, daß man nach sechs Jahren zurückgekehrt sei. Über die vom Sommer arbeitenden dem „Graf Zeppelin“ und dem Unterseeboot erzählt Dr. Willinger u. a. Wenn das Schiff das Unterseeboot gefunden hat, wird man versuchen, Mannschaften auszusenden. Diese sich dies ermöglichen, so wäre damit der Beweis erbracht, daß es möglich ist, eine unterseeische Nordpol-Expedition auszuführen und wieder abzugeben.

„Künstler und Kritiker“

Im Rahmen des 61. Kontinentaleressens veranstaltete der Allgemeine Verband Deutscher Musikvereine hier eine Diskussion über das Thema „Künstler und Kritiker“. Generalmusikdirektor Professor Haabe befasste sich im eingehenden Referat eingehend mit dem gesamten Problemkreis. Unter anderem führte er

aus, daß der Kritiker lediglich „Deuter“ sein sollte und sich nicht zum Richter über den Geistesglauben und ein Wort aufhängen sollte. Dieser Rede wurde zunächst von dem Vorsitzenden des Vereins, Deutscher Musikritter, Professor Dr. Springer, als auch in der anschließenden Diskussion unterbrochen. Das Erfordernis der Kritik ist Beratung des Künstlers und seines Schaffens und könne nicht nur in der „Deutung“ allein liegen. Professor Dr. Meier gab ein treffendes Bild von den mannigfachen Schattenseiten des Kritikerberufs. Besonders die jüngere Generation der Kritiker führt Lage darüber, daß ihnen von Seiten der Künstler unbedingtes Misstrauen entgegengebracht und daß ihnen die für ihren Beruf so notwendige Weiterbildung häufig erwidert werde.

Opern-Teatralisierung im Stadtheater Halle.

Am kommenden Sonntag, dem 1. Pfingstfesttag, geht zum ersten Male in dieser Spielzeit die Oper „Carmen“ in Szene. Unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Otto B. a. n. b. und der Spielleitung von Heinrich K. e. u. a. wirken mit die Damen: Elvira Dragage, Martha Düppel und Martha Seeliger; ferner die Herren: Kammeränger Wilhelm Köpplinger, Ferdinand Frank, Erich Heimbold, Walter Kathmann, Walter Melander und Heinrich Ringemeyer. Carmen: Emma Köpplinger, Hilfenbüchel: Heinrich Köpplinger, Skafina: Walter Köpplinger.

Puppel-Erstaufführung im „Thalia“-Theater.

Am 1. Pfingstfesttag findet im „Thalia“-Theater die Erkaufführung des Puppelstücks „Miles für Marion“ von Peter Hell statt. Es wirken mit: Ruth Altmann, Gertraud Lehmann, Gertraud Lehmann, Boehner, Erich Hentsch, Robert Jung und Felix Harloff. Spielleitung: Günther S. Barthel. Bühnenbild: Heinz Behrens.

Zum letzten Male: „Elisabeth von England“.

Am kommenden Freitag findet die letzte Aufführung von „Elisabeth von England“ im Stadtheater statt. Die Aufführung wird in der Premierenbesetzung in Szene.

Der Altmeister der Gynäkologie gestorben.

Der Altmeister der Gynäkologie, Geheimrat Medizinalrat Universitätsprofessor Dr. Otto Künzler, Prof. (R. Zorpp), ist am Dienstag im Alter von annähernd 82 Jahren infolge Altersschwäche verstorben. Künzler ist als Schöpfer einer großen Anzahl

Merseburg und Umgegend

20. Mai.

Blütenfischzug.

Die Glöckchenläuten in Tienen von Datt. Was soll das bedeuten? Wer ist es, der tut?

Blütenfischzug leuchten die Glöckchenläuten. Der Zug hat die Tendenz, dem ersten Morgenstein.

Nach Heinen Blumenstein die ganze Meile laut. Die Glöckchenläuten in Tienen von Datt.

Marie Wroble.

Personalia.

Der Amtsrichter Rüd. Dübowski kommt auf eine 40jährige Tätigkeit als Richter der Landesversicherungsanstalt. Gest. W. Wroble.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Auto ereignete sich am Mittwoch, 17. Mai, auf der Steinigen Ritterstraße.

Die Polizei. Am Dienstag, dem 26. Mai d. J., fällt der Nachmittagsdienst bei dem Polizeipräsidium.

Neue Polizeimare. Außer den bisherigen Aufpassern zu 2 und 4 (Gefängnis und Zepfeln) wird jetzt eine neue Polizeimare zu 1 3/8 in roter Farbe ausgeben.

Verfälschter Raubüberfall?

Ein Mensch liegt auf dem Fahrdamm. In der Nacht zum Mittwoch ereignete sich auf der Hallischen Straße, unweit des Chausseehauses, ein fiesler Vorfall.

Der Täter. Der auf das Treibriß gestiegen war. In der Nähe der Station „Gienheim“ besaß ihn eine Schuppkarre.

Grünanlage oder Garagenplatz? Der log. kleine Dam zwischen Bahnhofstraße und Hallesche Straße wird von der Stadterwaltung.

Grüner Waldhain oder Aufstiegs? Oben kann man immer wieder beobachten, daß die Weiden der Röhrlöhle.

Ein altes Merseburger Bürgerhaus. An dem Antritt „Ein altes Merseburger Bürgerhaus“ und ein berühmter Merseburger.

Ferien-Sonderzüge 1931 der Reichsbahnverwaltung Halle.

Nach den üblichen Vereinbarungen mit den beteiligten Betriebsstellen...

Nach der Ostsee. Nach Stralsund-Wagen. Nach Leipzig, Halle, Köthen und Dessau am 4. Juni.

Nach Schönebeck-Garzigagen. Nach Leipzig, Halle, Köthen und Dessau am 4. Juni.

Nach Stralsund-Wagen und Schönebeck-Garzigagen. Nach Leipzig, Halle, Köthen und Dessau am 10. Juni.

Nach Nordsee und Ostsee. Nach Leipzig, Halle, Köthen und Dessau am 3. Juni.

Nach Warenmünde-Dahlemer. Nach Leipzig, Halle und Köthen am 4. und 11. Juni.

Nach Kiel-Trabesum. Nach Leipzig, Halle und Köthen am 4. und 11. Juni.

Nach der Nordsee. Nach Leipzig, Halle und Köthen am 10. Juni.

Nach dem Rheinland. Nach Leipzig und Halle am 10. Juni nach Köln.

Nach Baden und Württemberg. Nach Leipzig und Halle am 3. und 10. Juni.

Ungepflegte Gräber werden eingestakt. Auf den Friedhöfen befinden sich an vielen Stellen.

Männerabend der Altenbürger-Gemeinde. In Stierers Restaurant kamen Männer der Alt- und Jugend-Gemeinde zusammen.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Die Mitglieder der ersten Freizeit für arbeitslose Jugendliche in Merseburg. Am 12. Mai nahm der Kreisjugendpfleger.

Kammergericht Berlin hat nämlich kürzlich in einem Berufungsurteil entschieden, daß ein auf befristeter Stelle wegen Überleitung der Straßenverkehrsordnung auf eine Weiche und Trägung der Rollen des Merseburgers zu erkennen ist.

Der die Natur mit Butterbrotspazierer, verdient, daß er im Stalle steht und grünt.

Der um die Natur mit Butterbrotspazierer, verdient, daß er im Stalle steht und grünt.

Die Würde der Hausfrau. Einmal grüne Stachelbeeren. Die ersten grünen Stachelbeeren wurden heute auf dem Wochenmarkt angeboten.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Wasserdampfer im „Waldsee“. Am 12. Mai wurde der Wasserdampfer „Waldsee“ in der Halle des Wasserwerks aufgestellt.

Staat und Beamtenschaft

Die Stellung des Deutschen Beamtenbundes

Die Schlichtung des Deutschen Beamtenbundes. Der Beamtenbund nimmt vor kurzem zu dem schon oft behandelten Verhältnis zwischen Staat und Beamtenschaft noch einmal das Wort und schreibt in längerem Aufsatz über dieses in den letzten zwei Jahren ja besonders brennend gewordene Problem u. a.:

Wir haben uns der Auffassung angeschlossen, daß der Beamte, wenn er einmal dem Staat den Treueeid geleistet hat, sich unbefristet vollkommener Gewissens- und Meinungsfreiheit nicht in einer Form bewegen darf, die darauf hinausläuft, die Staatsautorität zu gefährden. Wir haben weiter betont, daß es gegenüber der Verfassung für einen Beamten nur eine Anerkennung geben kann, die der Beamte von selbst und ohne dazu gezwungen zu sein, ihn dadurch zum Ausdruck bringt, daß den Staat die Treueeid unserer Standpunkte haben wir wiederholt, weil von den verschiedensten Seiten Beschuldigungen ausgesprochen worden, und wir haben im Hinblick auf diese Wiederholung unseres Standpunktes die Ermärkung ausgesprochen, daß sich die gesamte Beamtenschaft in allen ihren Gliedern dieser Auffassung angeschlossen habe im Interesse der von dem Staat getragenen öffentlichen Interessen der Deutschen Republik, die der Beamtenschaft die Treue gelobt hat.

Nun haben wir schon früher keinen Zweifel darüber gelassen, daß das Recht, über die Beamtenschaft hinsichtlich vollkommener Gewissens- und Meinungsfreiheit nachdenken zu dürfen, auch der Beamtenschaft selbst, von diesem Rechte in der geeigneten Form Gebrauch zu machen. Auf diesem Gebiete ist in letzter Zeit zweifellos immer mehr Fortschritt vorzunehmen. So ist z. B. bisher unüberprüfbar in der Presse behauptet worden, daß die Reichsregierung die Doppelmoralisten-Liste der Nationalsozialistischen Partei angehe, habe nicht nur wiederholt in einer Verammlung in der Reichshaus (Bamberg) am 1. September 1929 die Beamtenschaft als vorläufiger Schutzmantel aus Magdeburg angeprochen, sondern auch den Reichsbeamten zu gratulieren: „Ihr werdet so lange hängen, bis ihr am Ende verrottet“ (s. den Aufsatz in der „Republik“). Es braucht sich Wort verlieren zu werden über die Genehmigung, die aus solchen Worten spricht. Es ist nicht das ermittelte, daß Reichsbeamte, wenn sie öffentlich in politischen Verhältnissen teilgenommen haben, in letzter Zeit Angriffe ausgeht gewesen sind. Wir erinnern nur an Bergwege, wie sie sich nicht einmal im Sportplatz in Berlin angefallen haben. Das letzte Wortkommunikation aus schärfster Dornenwelt werden müssen, ist selbstverständlich. Sie müssen besonders dann bedacht werden, wenn Beamte sich folgender unangenehmen Ausdrücke bedienen und den Beamtenschaft und dem Charakter des Berufsstandes den größten Schaden zufügen.

An diesem Zusammenhang noch ein anderes Kapitel: Wir sind nie gelangt, immer für die gemäßigtesten Meinungen und Gemäßigten freigeblieben, allerdings unter Berücksichtigung eben der Form, die wir haben immer erlaubt, dagegen Stellung zu nehmen, wenn die Form der politischen Verhältnisse in irgendeiner Weise die Örgane des Staates überfordert hat. Wir haben immer in Standpunkt immer nach allen Seiten zum Ausdruck gebracht und werden das auch in Zukunft tun. Wir hatten keine Berechtigung, uns über die Beamtenschaft zu begeben das Staates in der Verfassung des Reichslandes zu befechtigen, haben auch nicht die Willkür, uns in Zukunft mit dieser rein politischen Angelegenheit zu befassen. Wie sich hier zeigt genügt, auf zwei

... im allgemeinen wird damit den Interessen der Beamtenschaft und des Berufsstandes gebührt. Es handelt sich dabei um nicht mehr und nicht weniger als um eine Differenzierung der Beamten, die sich nicht in die Listen für das Volksbegehren eingetragen haben. Ihnen wird geradezu das nationale Gefühl abgeprochen. Was hat das noch mit Meinungs- und Gewissensfreiheit zu tun?

Man kann nicht auf der einen Seite für sich das Recht auf Gewissens- und Meinungsfreiheit in Anspruch nehmen, während man daselbe Recht allen denen damit verweigert, die eine andere Auffassung haben.

Es ist ein Trauerspiel, daß wir auf dieses Niveau des politischen Kampfes gesunken sind. Gerade in dieser Zeit, in der die Beamtenschaft erneut um ihre Rechte und um ihre Existenz kämpfen muß, hat sie alle Verantwortung, ohne Unterbrechung der Partei und der Weltanschauung die Interessen in ihre Gegenwart zurückzuführen — ganz gleich, auf welcher Seite sie sich befinden — die wirklich die Gewissens- und Meinungsfreiheit einzutauschen verlangen. Das ein solcher Schritt allen denen damit verweigert, die eine andere Auffassung haben, und deshalb erheben wir dagegen entsprechende Proteste.

Sie kam und siegte durch Preis und Güte



Russisches Gold in Deutschland

In der letzten Zeit haben sich die Goldtransporte aus Moskau nach Berlin so gehäuft, daß die Weltöffentlichkeit auf diese Erscheinung aufmerksam geworden ist. In allen interessierten Ländern ist die Frage diskutiert worden, warum Russland sein Gold hauptsächlich nach Deutschland versandt und nicht nach anderen Ländern. Bei dieser Diskussion hat es sich ganz überwiegend herausgestellt, daß Deutschland fast gänzlich die Goldverlagerungen in Deutschland vorzunehmen, die die russische Goldtransporte in Moskau abwickeln, es in anderen Ländern zu tun. Warum bezieht diese „frühen Gründe“?

Die russische Goldtransporte sind die Folge einer größeren Zahlung Gold nach dem Reichsteil der „Garantie Leasing Company“. Als diese Goldzahlung bekannt wurde, verlangte die russische Regierung den Betrag in Form von Gold, das die russische Regierung in Moskau abwickeln, es in anderen Ländern zu tun. Warum bezieht diese „frühen Gründe“?

Die russische Goldtransporte sind die Folge einer größeren Zahlung Gold nach dem Reichsteil der „Garantie Leasing Company“. Als diese Goldzahlung bekannt wurde, verlangte die russische Regierung den Betrag in Form von Gold, das die russische Regierung in Moskau abwickeln, es in anderen Ländern zu tun. Warum bezieht diese „frühen Gründe“?

Auch in London lautet der Berichtsausschuss über auf russische Goldtransporte. Bekanntlich wurde durch das obligatorische Schiedsgericht in London die Exportierung russischer Goldtransporte auf 15 Millionen Pfund Sterling zu zahlen. Über diese Forderung wurde einmütig noch auf diplomatischem Wege verhandelt, aber das Urteil ist rechtskräftig. Die Schlichtung nahm bedrohlich über alle in England investierten Mittel der Vermögensobjekte. Zu jeder Zeit kann auf Verlangen der Russen ein englisches Gericht einen entsprechenden Vollstreckungsbescheid ausstellen lassen. Die Gefahr der „Bona-Grubbiens“ wird aber nicht nur schnell zu Ende sein und solange werden sich auch die russischen Goldtransporte, ihre Goldtransporte in England zu deponieren oder diese dort zu realisieren.

Demnach die Einzahlung des russischen Goldes nach den russischen Staaten nicht verboten ist, meinen die russischen Goldtransporte, ihre Goldtransporte in England zu deponieren oder diese dort zu realisieren.

Demnach die Einzahlung des russischen Goldes nach den russischen Staaten nicht verboten ist, meinen die russischen Goldtransporte, ihre Goldtransporte in England zu deponieren oder diese dort zu realisieren.

... die russische Goldtransporte sind die Folge einer größeren Zahlung Gold nach dem Reichsteil der „Garantie Leasing Company“.

... die russische Goldtransporte sind die Folge einer größeren Zahlung Gold nach dem Reichsteil der „Garantie Leasing Company“.

... die russische Goldtransporte sind die Folge einer größeren Zahlung Gold nach dem Reichsteil der „Garantie Leasing Company“.

Dienstag nach 3 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Friedrich Ulrich

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Fam. Rich. Dauer

Großkayna, den 20. Mai 1931.

Die Beerdigung am 22. Mai 1931, 3 Uhr, statt.

Wagen. Die die Kaufmannschaft des Reiches ist bestimmt...
Familien-Nachrichten. ...
Verlobt: ...
Staubung: ...
Stube mit Küche und Zubehör ...
Verstorbene Dame ...
Mad. Birrenberg ...
Ge. Weib. ...

leeres Zimmer (mahl. bad.) ...
Suche I. Hypothek ...
Suche I. Hypothek ...
Wegweis Zutterrüben ...
Streuholz ...

Gebrauchte Räder und Fahrräder ...
Dr. Dralle's Birkenwasser ...
Dauerwellen ...
Hugo Presch ...
Baupolizei-Verordnung ...
Absatz-Ferkel ...

Bitte ausfinden ...
Bertreter ...
Leser, kauft bei unseren Inserenten!

Ihr Haar braucht ...
Dr. Dralle's Birkenwasser ...
Dauerwellen ...
Hugo Presch ...

Eine wohlriechende Creme...

— also nicht hart oder flüssig — ist **Perwachs** die moderne Bodencreme für alle Fußböden, Treppen, Möbel usw. Die Creme-Form bringt ganz besondere Vorzüge: **Perwachs** läßt sich spielend leicht auftragen und verteilen.

Für Linoleum ist **Perwachs** ganz prächtvoll. Linoleum-Belag auf Fußböden, Treppen, Küchensteinen, Anrichten, Schreibunterlagen usw. wird durch **Perwachs** erst wirklich schön. Und dabei verbreitet **Perwachs** den angenehmen erfrischenden Tannenduft.

Perwachs ist einfach in der Anwendung, sparsam im Verbrauch, äußerst billig; es erzeugt Edel-Glanz, aber keine gefährliche Glätte.

Was kann die anspruchsvolle Hausfrau mehr verlangen?

Perwachs

DIE IDEALE BODEN-CREME

Alleinige Hersteller: THOMPSON-WERKE G. m. b. H. DÜSSELDORF

Preussische Provinzialzeitung

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht, und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Taus und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftstoff“, „Jung und Alt“.

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,50 Mk. (Postgebühren 10 Pf. frei Haus).
Abbestellen kann man jederzeit. Die Redaktion ist an der Poststelle 10, Berlin, Unter den Eichen 10, im Haus des Reiches. (Telefon 1011).
Mittwoch des Reiches. (Telefon 1011).
Reichs-Verlagsanstalt

Verleger: Die Reichs-Verlagsanstalt, Berlin, Unter den Eichen 10. (Telefon 1011).
Vertrieb: Die Reichs-Verlagsanstalt, Berlin, Unter den Eichen 10. (Telefon 1011).
Druck: Die Reichs-Verlagsanstalt, Berlin, Unter den Eichen 10. (Telefon 1011).

Ar. 116. Mittwoch, den 20. Mai 1931 57. Jahrgang

Die Notlage der Gemeinden

Im die Sanierung der Gemeindefinanzen

Ende der Woche Entscheidung des Reichskabinetts

Preußische Vorschläge im Juni Der Preußenhaushalt vor dem Staatsrat

Berlin, 20. Mai. Der Staatsrat stimmt gestern einer Verlängerung des Gesetzes über die Weiterführung von Mitteln für die wirtschaftliche Förderung der Pflanz- und Gärtnereibetriebe und der katholischen Kirche gegen die Stimmen der Kommunisten zu. Nach dieser Verlängerung werden an Sachverständigenkommissionen für die evangelischen Pflanzbetriebe Beträge bis zu rund 10 Millionen Mark, für die katholische Kirche bis zu rund 10 Millionen Mark. Die Gesetzesverlängerung war notwendig, weil nach der Begründung der Regierung für die endgültige gesetzliche Regelung der Pflanzbetriebe die Zeit noch nicht gekommen ist.

auf das Reich nicht warten. Der Staatsrat der Finanzminister hat nun aber mitgeteilt, daß die beiden zuständigen Minister, der Minister des Innern und der Finanzminister, die Frage weiter verhandeln und gleichzeitig erklärt, daß der Finanzminister für seine nachfolgende Befragung mit dem Reichsfinanzminister in dieser Frage verständigt habe, um ihnen morgen in einer Besprechung mit den Finanzministern der größeren deutschen Länder die Frage der Not der Gemeinden weiter zu behandeln.

Der Schrei der Völker: Wie lange noch? Henderson auf seinen Frankreich — Curtius gegen Angriffe der französischen Vasallenstaaten

Im Verlauf der Dienstag-Sitzung des Europaausschusses schlugen Frankreichs Vasallenstaaten sehr herausfordernde Töne an, sie wurden jedoch vom deutschen Außenminister sofort in ebenso scharfer wie bestimmter Weise zurückgewiesen.

Wenn er auch zu einigen Stellen dieser Vorklage noch Einwendungen machen möchte, so konnte er doch nicht leugnen, daß er alle Punkte mit voller Sympathie beachtet habe. Der größte Teil von Europa rufe heute nach Frieden, aber die Länder, die Kapital-überläufer hätten, hätten das Geld in ihren Händen. So würden die Völker, die Europa betrafen, unruhig zu empfinden.

Sobald beriet der Staatsrat über die Frage, ob er gegen den preußischen Haushalt Einpruch einlegen solle, da im Anschluß die Frage der Einpruderhebung in Verbindung gebracht worden war mit der unbedingten Fortführung der Verhandlungen über die Notlage der Gemeinden. Nach Ansicht des Ausschusses soll der Finanzminister im Juni eine Sachberichterstattung geben haben, die nicht ganz der Auffassung entsprechen würde, wie sie in den Beratungen im Staatsrat zum Ausdruck gekommen ist. Wie der Minister damals erklärte, die Stellungnahme der Staatsregierung sei davon abhängig, wie die Entscheidung des Reichskabinetts ausfallen werde. Solange diese Entscheidung nicht gefallen sei, müßte mit dem Inhalt des Haushalts geneigt werden.

Zu der Behandlung des Haushaltsgesetzes, das vom Staatsrat beschlossen ist, habe der Staatsrat erklärt, daß das Staatsministerium einen Beschluß bisher nicht gefaßt habe, daß die Vorlage aber auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ministeriums gesetzt werden würde, und daß das Gesetz mit der Stellungnahme des Staatsministeriums dem Reichstag zum nächsten Beratungsausschuß vorgelegt werden würde. Nach diesen Erklärungen des Regierungsvorgers hätten auch die Mitglieder des Ausschusses, die geneigt gewesen seien, die Frage der Einpruderhebung mit der Frage der Behandlung des Gesetzesentwurfes zu verbinden, von einem Antrag abgesehen. Der Ausschluß habe jedoch beschlossen, Einpruch gegen den Haushalt nicht einzulegen.

Reichsaussenminister Dr. Curtius betonte in seiner Erwiderung: Was Österreich nicht ausdrücklich verboten sei, müsse ihm erlaubt sein. Wenn aber der Vertrag über die Einpruderhebung für den Staatsrat nicht, so ist Österreich sich im Rahmen seiner Verpflichtungen gehalten habe, dann würde Deutschland es für untragbar halten, wenn man versuche, in der Justiz eine Verletzung des Friedens zu erklären und die Angelegenheit unter diesem Gesichtspunkt weiter zu erörtern. Bei ihrer Einstellung zu den europäischen Fragen lehne es die deutsche Regierung ab, sich als Störer des Friedens vor das Forum des Völkerbundes ziehen zu lassen.

Einholung des Vanger Gutachten beschlossen. Zum Schluß nahm der Völkerbundrat einstimmig den Antrag Henderson an, die Frage der juristischen Verantwortlichkeit des deutsch-französischen Handels mit dem Genfer Protokoll vom 4. Oktober 1922 und den Bestimmungen des Friedensvertrages von St. Germain dem Vanger Gerichtshof zur Begutachtung zu überweisen, einstimmig angenommen.

Der Stapellauf der „Deutschland“ Das ungeduldige Schiff — Groener spricht

Nach dem Stapellauf der „Deutschland“ fand im Reichstagsaal ein festliches Fest, an dem der Reichspräsident und die Herren seiner Begleitung teilnahmen, in dessen Verlauf der Reichsminister Groener eine längere Rede hielt, die durch Applauspreise übertrug.

Die Ursache des vorzeitigen Stapellaufs. Die Ursache liegt nach den bisherigen Untersuchungen in einem zu starken Druck des Schiffes auf einen der angeordneten Stöpper zu liegen. Schon von 10 Uhr an bemerkte man Geräusche und das Schiff rutschte langsam ein kleines Stück mit dem Bug von der Kanal ab. Eine der Stöpper zerbrach einige Minuten vor 12 Uhr, wobei man Glück bei der anderen Stöpper nachgab und so das Schiff zur größten Überbrückung, nach der der Reichspräsident die Laufe hatte vornehmen können, in die Höhe stieg. Nach im Abgelenkt wurde ein Flaggenzug mit dem Namen „Deutschland“ in großen Lettern schnell über die Reeling geworfen, worauf die anwesende Menschenmenge das Deutschland anstimmte.

Henderson Europäische Lage in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

Henderson Vorsitzender der Welt-Delegation

Europäische Lage in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

herausjagen Kampf um seine Ehre

Seine Ehre und seinen wirtschaftlichen Wiedererwerb. Dies ist die Aufgabe, die jetzt auf dem Meer schwimmt, bedeutet für die Deutschen aller Partei, aller Richtigungen und Irrtümern. „Rampf“ diesen Kampf um Deutschlands Zukunft.“ Nicht etwa mit Kanonen, über die wir nicht verfügen, wohl aber mit aller Kraft des Geistes und des Charakters. Im diesem höchsten Lebensmoment der deutschen Nation Ausdruck zu geben, sind die beiden Berufsrichtungen, die an erster Stelle Führer des deutschen Volkes sind, nach wie vor, immer allererster Herr Reichspräsident und der Reichsführer Dr. Brüning.

Schweres Eisenbahnunglück auf einem Pariser Bahnhof 50 Verletzte.

Paris, 20. Mai. (E.L.) Auf dem Epone Bahnhof in Paris hat sich am Mittwochmorgen, kurz nach 8 Uhr, ein Eisenbahnunglück ereignet. Der aus Montreuil einlaufende vollbesetzte Personenzug wurde wenige Meter vor der Einfahrt von einer rangierenden Lokomotive mit voller Wucht angefahren. Der Zusammenstoß war so stark, daß der zweite und der dritte Wagen des Zuges eingedrückt wurden. Dem herbeieilenden Bahnpersonal und den Rettungsmannschaften gelang es, 50 Verletzte aus den Trümmern zu bergen. Der Zustand von 4 Verletzten soll ernst sein. Die erste Untersuchung hat ergeben, daß das Unglück auf falsche Weichenstellung zurückzuführen sei.

Atmosphäre der internationalen Sicherheit Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

Atmosphäre der internationalen Sicherheit Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

So lebte ich in dem „Deutschland“ eine unendlich wertvolle Tradition und Vererbung für die Gegenwart und Zukunft

So lebte ich in dem „Deutschland“ eine unendlich wertvolle Tradition und Vererbung für die Gegenwart und Zukunft. Der Reichsaussenminister schloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede mit einem dreifachen Hurra auf den Reichspräsidenten.

Kommunistisches Waffenlager in München beschlagnahmt

München, 20. Mai. (E.L. Drahtmeldung.) Vor einigen Tagen wurde in München auf einem Speicher eines Mietshauses im Nordosten der Stadt ein Waffenlager erbeutet und beschlagnahmt. Das Lager, das nach polizeilichen Ermittlungen für kommunistische Umsturzpläne bestimmt war, bestand aus einem Maschinengewehr, mehreren Pistolen, mehreren einem kleinen Mannschaften bestimmten Gewehren und einigen Riflen. Die Beschlagnahmung wurde von 3 Personen. Gegen 5 Kommunisten wurde Verhaftung wegen Vorbereitung zum Sozialverrat erlassen.

Atmosphäre der internationalen Sicherheit Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

Atmosphäre der internationalen Sicherheit Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine

„Rassen Sie uns in Ginkait zusammenhaften. Über den Parteien steht das Vaterland. Das dürfen wir nie vergessen!“

„Rassen Sie uns in Ginkait zusammenhaften. Über den Parteien steht das Vaterland. Das dürfen wir nie vergessen!“ An dem Fest nahmen neben den Teilnehmern am Stapellauf noch die Spitzen der Reichs-Verwaltung und zahlreiche Ehrengäste teil.

Atmosphäre der internationalen Sicherheit Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung

Europa befinde sich in einer allgemeinen Zusammenfassung. Angehörte Millionen an Kapital lägen ungenutzt in den Händen der Banken, während Hunderte von Millionen Menschen das Notwendigste zum Leben vermissen. Was jetzt ist es nicht gelungen, diesen Riesenschatz des Reichtums zu durchbrechen. Man müsse es aber tun, um die Welt für die Krise fertig, wie Winston Churchill sagte, nicht. Die Weltungen tragen sehr stark zur Verschärfung der Krise bei. Eine